

Protokoll der 14. Sitzung des 2. StuPa am 22.04.2015

Inhaltsverzeichnis

1. Protokoll der 14. Sitzung des 2. StuPa am
22.04.2015
 1. Feststellung der Tagesordnung
 2. Wahlen
 3. Bericht aus den Gremien
 4. Berichte
 5. Verschiedenes

Sitzungort:

O27/123

Beginn:

18:09 Uhr

Ende:

22:11 Uhr

Die Sitzung wurde geleitet von:

AnnikaSchrumpf

Protokollant:

MatthiasBurger

Status:

genehmigt

Die Anwesenheitsliste wird im StuVe-Büro hinterlegt.

Anwesend:

StuPa

MatthiasBurger
JensDäuber (bis 19:40 Uhr)
LukasGreiter
SarahMackert (bis 21:20 Uhr)
DominikMiklec (bis 20:25 Uhr)
SvenFauth

VivianStock (bis 21:20 Uhr)
AnnikaSchrumpf
AndréRuland (bis 21:20 Uhr)
MaruasFeilhuber

FSR

RagnaFischer (bis 20:20 Uhr)
Johanna-Marie Loesewitz (bis 21:30 Uhr)
SebastianFackler
JanaSchwick
FreiaKuper
JohannesRüb

StEx

TobiasDlugosch
RobertKeßler

Gäste:

-

Entschuldigt:

-

Unentschuldigt:

TilmanAlemán
BeatKarch

Abstimmungsergebnisse sind in der Form ja:nein:Enthaltung festgehalten

Annika Schrumpf eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Feststellung der Tagesordnung

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Wahlen
 - a. StEX-Wahl
 - b. Bestätigung bisherige StEx
 - c. Wahlprüfungsausschuss
3. Bericht aus den Gremien
 - a. Bericht aus dem Senat
 - b. Bericht aus der StEx
4. Berichte
 - a. Uniforum
5. Verschiedenes

Folgende Änderungen werden vorgeschlagen:

- Vor den StEx Wahlen soll ein TOP "StEx-Wahlausschuss" als 2.a. eingefügt werden.
- Ein TOP "Bericht aus der SL" als 3.a. eingefügt werden.
- Ein TOP "Bericht aus dem FSR" soll als 3.d. eingefügt werden.
- Ein TOP "MUZ" soll als 4.b. eingefügt werden.
- Ein TOP "Propädeutikum (Folgeantrag UUlM Pro Mint und Med)" soll als 4.d. eingefügt werden.

Neue Tagesordnung:

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Wahlen
 - a. StEx-Wahlausschuss
 - b. StEX-Wahl
 - c. Bestätigung bisherige StEx
 - d. Wahlprüfungsausschuss
3. Bericht aus den Gremien
 - a. Bericht aus der SL
 - b. Bericht aus dem Senat
 - c. Bericht aus der StEx
 - d. Bericht aus dem FSR
4. Berichte
 - a. Uniforum
 - b. MUZ
 - c. Propädeutikum (Folgeantrag UUlM Pro Mint und Med)
5. Verschiedenes

Antrag: Das StuPa beschließt die vorliegende Tagesordnung mit den oben genannten Änderungen.

Abstimmungsergebnis: (16:0:0)

Der Antrag ist damit angenommen.

Wahlen

StEx-Wahlausschuss

Der StEx-Wahlausschuss hat ein Bild an die Tafel angeworfen. Dieses erklärt, wie StEx-Wahlen und -Übergabe aus Sicht des Ausschusses optimalerweise ablaufen sollen:

- Sobald bekannt wird, dass ein oder mehrere StEx-Posten frei werden, soll der AK StEx-Findung unter Miteinbeziehung der StEx aktiv werden. Mit dem/den ausscheidenden StEx-ler/n soll das genaue Datum des Ausscheidens abgeklärt werden.
- Ein Zeitplan von der Ausschreibung des Postens über Kennenlertreffen mit den Kandidat*innen bis zur Wahl selbst soll aufgestellt werden.

- Eine interne Ausschreibung soll über die einschlägigen StuVe- und Fachschaftsmailverteiler erfolgen. Wird öffentlich ausgeschrieben, so müssen Werbeaktionen, wie Flyer und Plakate, geplant werden.
- Stattfinden der Wahl.
- Darauf sollen drei Monate Einlernphase folgen, von denen in den ersten zwei Monaten der/die alte StExler*in mit 400 Euro Aufwandsentschädigung im Amt verbleibt, der/die neue StExler*in mit 180 Euro Aufwandsentschädigung eingelernt wird. Im dritten Monat soll die Vergütung getauscht werden.

Eine StEx-Postenübergabe bedeutet nach diesem Modell einen Kostenpunkt von 520 Euro.

Simon meint, es soll ein Idealmodell sein, das von Fall zu Fall angepasst werden kann. Er möchte höchstens drei unerfahrene Leute in der StEx drin haben.

Matthias möchte das nicht explizit geregelt haben, auch Sarah sieht das so.

Johanna möchte es geregelt haben und schlägt eine Mitbestimmung der StEx bei zukünftigen StEx-Wahlen vor.

Simon sagt, dass die Personen nach Möglichkeit Erfahrung mitbringen sollten.

Matthias meint, dass nach den Grundsätzen von freien und gleichen Wahlen eine Vorauswahl nach Erfahrung nicht zulässig ist, ebenso eine Mitbestimmung der StEx bei ihrer eigenen Wahl, Vivian und Annika sehen das genauso, Annika lehnt ebenso Richtlinien zu Vorauswahlen ab.

Freia schlägt vor, dass sich das StuPa diese Sachen im Hinterkopf behalten sollte, aber Richtlinien lehnt sie ab.

Ragna sah den Vorschlag als Empfehlung und nicht als Richtlinie. Sie möchte der StEx hier ein großes Mitspracherecht einräumen.

Simon schlägt vor, sich die Vorgänge von Wahlen zu merken und dann bei den nächsten Wahlen sich daran zu erinnern, er bringt ein Beispiel aus einer Berufungskommission an, bei der das sehr gut funktioniert habe.

Jens bringt an, dass die erste StEx zu sehr großen Teilen aus Neulingen bestanden hat, und dass dies gut funktioniert habe.

Ragna meint, dass mit Barbara und Simon in der StEx das Unwissen der Neuen ausgeglichen wurde.

Simon meint, dass die gewünschten Voraussetzungen in die Ausschreibungen hineingehören, und dass dies z.B. auch in den Referateausschreibungen bereits so umgesetzt wird.

Antrag: Das Studierendenparlament beschließt oben stehenden Soll-Ablauf für die Übergabe an bzw. das Einlernen von neuen Mitgliedern der Studierendenexekutive. Die Mitglieder der Studierendenexekutive sollen entsprechend diesem Zeitrahmen ein absehbares Ausscheiden aus der Studierendenexekutive rechtzeitig bekanntgeben, so dass eine geregelte und möglichst gründliche Übergabe an eine

Nachfolgerin möglich ist.

Abstimmungsergebnis: (16:0:0)

Der Antrag ist damit angenommen.

Annika findet die Idee gut, sich Erfahrungen vorheriger StEx Wahlen zu notieren und sich für später kommende Wahlen zu merken.

Dominik findet "Profile" schick.

Matthias merkt erneut an, dass die Grundsätze von freien und gleichen Wahlen nicht verletzt werden dürfen, dem pflichtet Simon bei.

Freia meint, dass es keine harten Ausschlusskriterien geben darf.

Annika ruft in Erinnerung, dass nicht einzelne StEx-Ressorts besetzt werden, sondern StEx-Wahlen allgemein durchgeführt werden.

Ein Meinungsbild für eine allgemeine Niederschrift der Anforderungen an einen StEx-Posten fällt positiv aus.

Eine allgemeine Niederschrift ist laut Simon längst gemacht.

StEx-Wahl

Es gibt drei Möglichkeiten, wie mit dem Finanzbereich weiter verfahren werden soll:

1. Niklas leistet die Arbeit weiterhin mit 180 Euro Aufwandsentschädigung.
2. Er wird erneut als StExler rückwirkend zum 1. April angestellt.
3. Es gibt einen extra Vertrag mit einer Vergütung nach unserem Ermessen.

Niklas hätte erhebliche Mehrausgaben wenn er den StEx-Posten wieder antreten würde.

Simon bestätigt, dass Möglichkeit 3 im Grunde genommen bedeutet, dass die StEx einen Finanzreferenten anstellt.

Vivian findet es gut von Niklas, dass er trotz der letzten Sitzung weitermachen will.

Ab September ist Niklas weg. Bis zu den ersten Augustwochen steht Niklas zur Verfügung.

Es sind laut Simon und dem Referatekonzept noch Mittel für Modell 3 im Haushalt da.

Im Folgenden ergibt sich eine Diskussion über die genauen Anstellungsmodalitäten.

Laut Tobias Dlugosch ist eine sechsköpfige StEx stemmbar, eine fünfköpfige wird schwierig. Ein neuer StExler für Finanzen sollte laut Simon zum nächstmöglichen Zeitpunkt gewählt werden.

Formal ist die StuVe im Moment finanziell handlungsfähig. Im Prinzip ist die Arbeit dafür für die restlichen StExler*innen sehr groß und es ist ein praktisches Problem.

10 min Pause bis 19:20 Uhr.

Es ergibt sich erneut eine Diskussion über die konkrete potentielle Entlohnung von Niklas. Simon schlägt vor, Niklas ein Angebot über bis zu vier Monate mit 600 Euro brutto zu machen.

Ragna findet die Summe angemessen.

Matthias findet, dass es mal wieder zu wenig Zeit gab, das Konzept in Ruhe zu durchdenken, da es erst auf dieser Sitzung aufkam.

Freia fragt, ob es noch Vorteile der Modelle 1 und 2 gibt.

Es wird klargestellt, dass jetzt keine Personalwahl stattfindet.

Simon erklärt die Einsparungen, die es im Moment im Referateposten aufgrund von nichtbesetzten Stellen gibt. Es wird laut Simon daher nichts zusätzlich verplant.

Alternative Abstimmung:

Modell 1: **(0:13:2)**

Modell 2: **(0:11:4)**

Modell 3: **(13:0:2)**

Ragna sagt, dass die erhöhten Ausgaben gerechtfertigt werden müssen.

Johanna findet den Rechtfertigungszwang nicht so schlimm, da die Mittel bereits an anderer Stelle im Haushalt stehen.

Antrag: Das StuPa beauftragt die StEx einen Finanzreferenten für maximal 4 Monate anzustellen mit einem maximalen monatlichen Lohn von 600 Euro. Für diesen Zweck sollen Mittel aus dem Referatetopf verwendet werden.

Abstimmungsergebnis: (13:0:2)

Der Antrag ist damit angenommen.

Es werden Fragen an Niklas gestellt:

Was steht im Finanzbereich die nächsten Wochen und Monate an?

- Der Jahresabschluss muss gemacht und geprüft werden, der Finanzstellenplan muss erstellt werden, das Einlernen des neuen Beauftragten für den Haushalt und des/der StEx-Finanznachfolger*in muss getätigt werden, das Alltagsgeschäft, wie beispielsweise Veranstaltungen, muss bewältigt werden, die Personalkalkulationen müssen gemacht werden. Verträge, konkret der Kooperationsvertrag 3 mit der Uni, müssen abgeschlossen werden.

Planst du vertrauensbildende Maßnahmen, nachdem es Streit mit Referaten gegeben hat?

- Niklas hat nichts Konkretes angedacht. Er bietet an, sich persönlich mit Referenten zu treffen, um aufgekommene Probleme zu klären. Laut Niklas hakt es oft irgendwo und als Financier macht man sich wenige Freunde. Er

möchte weiter mit dem StuPa zusammenarbeiten und möchte eigentlich generell nicht die Fassung verlieren.

Antrag: Das StuPa empfiehlt der StEx, Niklas Gemp als Finanzreferenten anzustellen.

Abstimmungsergebnis: (13:1:1)

Der Antrag ist damit angenommen.

Bestätigung bisherige StEx

Antrag: Das StuPa wählt in die StEx:

- Robert Kraus **(12:0:0)**
- Robert Keßler **(12:0:0)**
- Tobias Dlugosch **(12:0:0)**
- Simon Lüke **(11:1:0)**
- Dominik Rotter **(12:0:0)**
- Larissa Frank **(11:1:0)**

Der Antrag ist damit angenommen.

Simon und Tobias nehmen die Wahl instantan an, die restlichen Gewählten ist abwesend.

Wahlprüfungsausschuss

Zur Wahl stellen sich TobiasDlugosch und SimonLüke. Es gibt keine Fragen an die Kandidaten.

Antrag: Das StuPa wählt Tobias Dlugosch und Simon Lüke in den Wahlprüfungsausschuss.

Wahlergebnis:

- Tobias Dlugosch **(13:0:0)**
- Simon Lüke **(13:0:0)**

Die Genannten sind damit gewählt.

Simon und Tobias nehmen die Wahl an.

Bericht aus den Gremien

Bericht aus der SL

Tobias Dlugosch wurde als neuer StEx-Vorsitzender gewählt. Das StuPa spendet Beifall.

Annika fragt nach, wer sich zum nächsten StuPa wieder zur Wahl stellt, es sieht mau aus. Sie schlägt vor, sich mit dem Wahlausschuss zusammenzusetzen, um Wähler*innen und Kandidat*innen zu finden. Der Wahlausschuss ist zur Neutralität verpflichtet, er bietet jedoch Hilfestellung an für Listen, die sich aufstellen lassen wollen.

Annika fragt, wer Zeit hat, sich mit ihr mit dem Politik-, dem Öffentlichkeitsreferat und dem Wahlausschuss zu treffen. Es gibt den Konsens, dass das die Listen mit sich selbst ausmachen sollen.

Bericht aus dem Senat

Andre berichtet.

Auf die Berufungskommissionen geht er nicht genauer ein es gab wieder Problematische. Die studentischen Senatoren haben sich beschwert, was die Behandlung studentischer Mitglieder in den Berufungskommissionen angeht, das Präsidium sollte das hören.

Das Lehramtsstudium wird auf Bachelor of Science und Master of Education umgestellt. Eine Prüfungsordnung gibt es noch nicht, diese wird wohl auf der Junisitzung des Senats beschlossen. Auch die Wirtschaftswissenschaften sollen zum Lehramtsstudium dazukommen.

Es wird ein Kooperation der Uni Ulm mit der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd geben, weil jede Uni eine PH zur Durchführung des Lehramtsstudiengangs braucht.

Das Musische Zentrum ist kein Thema im Senat.

Bericht aus der StEx

Infrastruktur

Die Kosten für den Elektrocheck wurden bisher unterschätzt. Für die Viva La Wima führt dies noch nicht zu Problemen.

Es gab ein Treffen zum Thema foodsharing. Das Studierendenwerk findet die Idee des Fairteilers gut, auch die Verwaltung ist zuversichtlich, was die Umsetzung angeht. Als Standort ist eine Stelle bei den überdachten Automaten an der Southside Cafeteria Richtung Innenhof A im Gespräch.

BECI-Sofas: Laut Kanzler darf die Universität keine Sofas kaufen. Er bietet an, dass die Universität statt dessen die benötigte neue Bühne kauft. Bevor wir hier eine Entscheidung fällen, soll das Orgareferat konsultiert bzw. eingeladen werden.

Fortbildungsreisen:

Im Haushalt sind für Fortbildungen bisher 3500€ jährlich vorgesehen, von denen jeder (also Referent, Abgeordneter, Sonstige) gebrauch machen kann.

Das Computerreferat möchte eine solche Fortbildung wahrnehmen, allerdings scheint diese der StEx sehr teuer zu sein. Der Inhalt der Schulung passt zu zukünftigen Projekten im Computerreferat.

Ein Problem ist, dass die Kosten nicht aus den einzelnen Referatstöpfen bezahlt werden, sondern aus einem gesamten Fortbildungstopf, der für alle Referate zur Verfügung steht.

Der Fortbildungstopf wurde bisher nur vom Anlagenreferat für einen Messebesuch genutzt.

Es entsteht eine Diskussion über das zukünftige und jetzige Vorgehen bei Fortbildungen für Referate.

Ein Beschluss dazu soll erst nächstes Mal gefasst werden, wenn das Computerreferat eventuell auch anwesend ist.

Der Raum O25/450 soll ein Ersatz-PC Pool für den derzeit geschlossenen Pool 8 werden.

Bericht aus dem FSR

Vertreter aus dem Promovierendenkonvent haben diesen im FSR vorgestellt.

Die Urheberrechtslage war ein Thema. Der FSR will sich für Open Educational Resources einsetzen und das in einen Flyer, der zusammen mit Frau Späth-Hilbert entworfen werden soll, einbauen.

Der FSR will nun aus Transparenzgründen hauptsächlich über `stuve@` kommunizieren. Auch die Beschlüsse sollen zukünftig direkt nach den Sitzungen über `stuve@` geschickt werden.

Berichte

Uniforum

Das StuPa sei schlecht repräsentiert gewesen und alles sei etwas chaotisch zugegangen.

Simon hofft, dass der StuVe Stand im Sommersemester regelmäßig läuft.

MUZ

Simon berichtet: Das MUZ soll bis zum 30.06. eine neue Form finden mit Stellen- und Finanzplan. Es soll ein inoffizielles, jedoch von allen Stellen akzeptiertes Interimsgrremium geben, ein Konsensgrremium.

Antrag: Das StuPa entsendet Annika Schrupf und Philipp Brieger in den Interimsrat des MUZ.

Abstimmungsergebnis: (8:0:1)

Die Genannten sind damit entsandt.

Der Kanzler kann eventuell aus formalen Gründen niemanden mehr im Atelier anstellen, er schlägt einen Deal ähnlich dem zu den BeCI-Sofas vor.

Marius findet Deals gut, weil sie Notsituationen schnell lösen und Beziehungen verbessern. Matthias findet sie schlecht, weil sie undemokratisch sind und uns abhängig von Einzelpersonen machen.

Simon findet Deals im Einzelfall hilfreich aber allgemein nicht empfehlenswert.

Es sollte jemand für den vakanten Posten im Atelier gefunden werden.

Propädeutikum (Folgeantrag UUm Pro Mint und Med)

Simon erzählt:

Das Programm UUm Pro Mint und Med läuft aus, ein Folgeantrag muss geschrieben werden.

Ein Arbeitsgruppe hat sich gegründet und wir waren mit dabei, weil Studierende mit einzubinden sind, damit es Projektgeld eingeworben werden kann.

Unsere Idee: Es soll ein Propädeutikumssemester geben, Grundlage der Idee ist unser Positionspapier zum Thema Lehre. Das Propädeutikum soll ein vorgeschaltetes Semester vor dem eigentlichen Studium sein, in dem bereits ECTS gesammelt und relativ frei Veranstaltungen besucht werden können. Diese Idee fand die Uni sehr gut. Alles was von Studierendenseite in den Projektantrag aufgenommen werden soll ist bereits durch die aktuelle Beschlusslage der StuVe gedeckt.

Die Uni wünscht sich von uns ein Unterstützungsschreiben für den Antrag, eine abschließende Version des Antrags steht allerdings noch nicht fest. Simon schlägt vor, das Unterstützungsschreiben zu verfassen, wenn die für uns wichtigen Positionen ausreichend vertreten sind.

Freia ist dafür.

Wir sollten laut Simon auf jeden Fall an der Sache mit dem Propädeutikum dranbleiben, weil diese sehr gut sei.

Das Propädeutikum soll kostenlos sei, allerdings würde dadurch kein BAföG-Anspruch bestehen, da das Propädeutikum nicht zur Regelstudienzeit zählen soll, was die soziale Durchlässigkeit nicht gewährleistet.

Eine Einschreibung soll erfolgen, allerdings nur "vorläufig".

Antrag:

- 1) Das Studierendenparlament befürwortet die Inhalte des Konzeptpapiers zum Propädeutikum, die Vertreter der Studierendenschaft sollen diese Inhalte in den Antrag des Nachfolgeprojekts einbringen.
- 2) Sofern die Beiträge aus dem Konzeptpapier der Studierendenschaft sowie die von der Studierendenschaft positive bewerteten Maßnahmen des auslaufenden Projekts uulm Pro MINT & MED ausreichend Berücksichtigung finden, unterstützt die Studierendenschaft die Universität beim Folgeantrag.

Abstimmungsergebnis: (9:0:0)

Der Antrag ist damit angenommen.

Verschiedenes

Die nächste StuPa Sitzung soll am 28.04.2015 stattfinden

AnnikaSchrumpf schließt die Sitzung um 22:11 Uhr